

|                      |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Termin</b>        | 13.06.2023, 18:30 bis 20:00 Uhr                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Titel</b>         | Zwangsstörung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – State of the art                                                                                                                                                                                        |
| <b>ReferentInnen</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Susanne Walitza</li> <li>PD Dr. Med. Andreas Wahl-Kordon</li> </ul> Wissenschaftliche Geschäftsführerin der Verhaltenstherapieambulanz,<br>Akademische Oberrätin, Goethe-Universität Frankfurt |
| <b>Moderator</b>     | <ul style="list-style-type: none"> <li>Dr. Tobias Freyer</li> </ul>                                                                                                                                                                                               |

| <b>Offen gebliebene Fragen aus der Diskussion</b>                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Frage</b>                                                                                                                                                     | <b>Antwort</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Was können Sie uns zur Therapie des Hortens sagen?                                                                                                               | Hier liegt der Fokus mehr auf der kognitiven Therapie, i.S. den Wert, der den aufgehobenen Dingen zugeschrieben wird, zu verändern. Um sich im nächsten Schritt von Dingen zu trennen (in 3 Kategorien: behalten, hergeben/verschenken, wegwerfen)                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Können Sie evtl. auf die Differentialdiagnose zu ARFID eingehen?                                                                                                 | Kinder mit ARFID haben eine Essstörung, die dazu führt, dass die Kinder wenig essen und bestimmte Nahrungsmittel vermeiden. Es besteht keine Angst vor Gewichtszunahme, das ist wesentlich für die DD der Essstörungen. Es kann sicher Übergänge zu zwanghaftem Verhalten geben. Bei Zwangsstörungen sind auch die Zwänge selbst sehr oft belastend und sie verfolgen oft einen Zweck. Wenn das Essen mit betroffen ist, sind meist noch weitere Symptome vorliegend, die bei ARFID nicht auftreten. |
| Können deutsche Kinder (Kassenversichert) zu Ihnen zur Behandlung kommen?                                                                                        | In der Schweiz wird bei Kindern nicht unterschieden, wie sie versichert sind, aber wir würden empfehlen, dass deutsche Kinder in Deutschland behandelt werden, da es wichtig ist, dass die Therapie gut verfügbar und möglichst nahe ist, z.B. für Übungen zuhause.                                                                                                                                                                                                                                  |
| Wenn Zwangssymptome erst sein ca. 1 Monat bestehen. Procedere? Diagnostik oder zunächst Verlaufsbeobachtung?                                                     | In der Regel gilt je eher die Behandlung, umso besser ist die Prognose. Wenn die Zwänge die Patienten noch nicht stören kann man noch wachsam beobachten, man sollte dann aber schon versuchen kein Verhalten zu zeigen, dass die Zwänge aufrecht erhält oder verstärkt. Eltern können dann schon Literatur lesen und sich aneignen, was hilft und was eher schadet.                                                                                                                                 |
| Könnten Sie DD zu Tics erklären?                                                                                                                                 | Tics sind unwillkürliche, schnelle, plötzliche, wiederholte, arrhythmische und oft stereotype Bewegungen (motorische Tics) oder Lautäußerungen (vokale Tics). Im Gegensatz zu Zwängen verfolgen sie keinen Zweck (Reinigung, Kontrolle, Symmetrie) ...                                                                                                                                                                                                                                               |
| Zum Thema Einsicht: Hat man früher nicht die Zwangsstörung von der Persönlichkeitsstörung (anankastisch/Zwang) zum Teil durch Einsicht unterscheiden können ...? | Die Einsicht war vor allem das DD Kriterium für die Abgrenzung von Psychosen. Aber Patienten mit zwanghafter Persönlichkeitsstörung leiden oft sehr viel weniger unter ihrer Symptomatik, so kann dann auch die Einsicht reduziert sein.                                                                                                                                                                                                                                                             |
| Wenn die Differentialdiagnose (z.B. zu Essstörungen) schwierig ist, benötigt eine "saubere" Diagnostik Zeit, nehme ich an.                                       | Ja die Anamnese mit den Eltern ist absolut zentral, vor allem auch bei Symptomen (z.B. Anorexia) bei denen oft keine Einsicht vorliegt.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |